

Des mühlhäusischen Gebietes. 7

Gebietes der Stadt Mühlhausen mit dem Ganzen einerley Schicksal gehabt; so hat dasjenige, so hierinnen einen Einfluß hat, in vorhergehendem einen Platz einnehmen müssen. Wir sehen demnach hier sowohl, als überhaupt auf der Erde, Berge und Thäler, und finden bey Untersuchung derselben, daß ihre Schichten verschiedentlich sind. Sie geben Merkmaasle von sich zu erkennen, daß sie in der Entstehungsart von einander abgehen, indem einige durch Aufhäufungen, andere durch Spaltungen, und etliche durch Abspühlungen zu ihrem Zustande gediehen sind. Wie denn von jeder Art Beyspiele angeführet werden können, inmaßen einige der erhabensten Berge zeigen, daß ihre Höhe durch einen Aufsatz vermehret worden, wie sich solches am deutlichsten ausweist in dem ohnfern Eigenrieden gelegenen Steinbruche. Der daselbst gefundene Stein liegt unter der Dammerde, und bedeckt den Berg, er ist gleichsam mit einem Salbande von einer andern Art Steine eingefast; seine größte Dicke beträgt ungefähr 2 Schuh, darinnen er mit dem Abhange des Berges dergestalt abnimmt, daß er sich nebst seiner Einfassung in einer Dicke von einigen Linien gänzlich verlieret. Unter diesem Steine lieget eine Laimschicht, und sodann wechselsweise Steinschichten, welche sich mit dem Abhange des Berges neigen, und eine Aufhäufung sind, die anfangs weich gewesen, nach und nach aber verhärtet. Der Forstberg hat gleichen Ursprung. Durch Spal-